



Medien-Information

24. Januar 2012

Seniorenpolitische Workshops starten in Schleswig-Holstein mit fünf Modellkommunen – Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung

KIEL. Das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit hat gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung einen mehrtägigen Workshop für eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik konzipiert. Er richtet sich an kommunale Entscheider aus Politik und Verwaltung sowie an weitere gesellschaftliche Akteure der kommunalen Seniorenpolitik. Landkreise und kreisfreie Städte können die Workshops ebenso durchführen wie einzelne kreisangehörige Kommunen, Ämter und andere Zusammenschlüsse von Kommunen.

Die Workshops werden dabei auf die individuellen Bedarfe der Kommunen abgestimmt. Sozialminister Dr. Heiner Garg betonte: „Unser Ziel ist die Erhaltung einer möglichst hohen Lebensqualität für alle Menschen vor Ort. Das schließt gerade die älteren Menschen einer Gemeinde ein. Im Vordergrund der Workshops stehen die Vermittlung innovativer und konzeptioneller Fähigkeiten für eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik sowie ein erster Maßnahmenplan“.

In der Pilotphase wird ab Januar 2012 in fünf Modellkommunen das Konzept für Schleswig-Holstein erprobt. Die Modellkommunen haben unterschiedliche Strukturen und Bedarfslagen. Es sind die Städte: Tornesch im Kreis Pinneberg, Schwentinental im Kreis Plön, Rendsburg im Kreis Rendsburg-Eckernförde, Schleswig im Kreis Schleswig-Flensburg und Norderstedt im Kreis Segeberg. Weitere Kommunen haben ihr Interesse an diesen Workshops bekundet.

Von 2012 bis 2014 plant das Sozialministerium jährlich etwa 10 Kommunen in Schleswig-Holstein zu unterstützen (insgesamt max. 40 Kommunen). Dazu sollen Kommunen, die die Workshops durchführen, mit je 2.500 Euro (entspricht ½ der Kosten) gefördert werden.

Ansprechpartnerin für Kommunen:

Dorothea Blume,

Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein,

Tel.: 0431 / 988-5555, Fax.:0431 / 988-618-5555, E-mail: dorit.blume@sozmi.landsh.de